

Kurzbericht



Luthers Geburtshaus (Altbau) | ©Manuela Fischer

Luthers Geburtshaus

Lutherstraße 15
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel: +49 3475 7147814

geburtshaus@martinluther.de
<https://www.martinluther.de>

Herzlich willkommen!

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Schon sehr früh pflegten die Eisleber das Andenken an den bedeutendsten Sohn ihrer Stadt: Bereits im 17. Jahrhundert eröffneten sie in Luthers Geburtshaus ein Museum für Lutherpilger. Damit ist das Haus die älteste Gedenkstätte im deutschsprachigen Raum, die einer Person gewidmet ist.

Heute erzählen Ihnen in der Ausstellung in Luthers Geburtshaus über 250 spannende Exponate von der Herkunft des späteren Reformators, wie er aufwuchs und wie eng die Bande waren, die zwischen ihm, seinen Eltern und der Region bestanden. Denn seiner Herkunft war sich Martin Luther stets bewusst.

PRÜFERGEBNIS

für

Luthers Geburtshaus

06295 Lutherstadt Eisleben, Zertifikats-ID: PA-12614-2021



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

April 2022 – März 2025

die Auszeichnung

»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.



Eingang in den Hof

©Manuela Fischer



Eingang ins Museum

©Manuela Fischer



Ausstellung im Neubau

©Manuela Fischer



Ausstellung im Neubau

©Manuela Fischer



Ausstellung im Altbau

©Manuela Fischer

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt öffentliche Parkplätze rund um das Museum. Ein betriebseigener Parkplatz ist nicht vorhanden.
- Luthers Geburtshaus besteht aus dem historischen Altbau und einem Museumsneubau.

Altbau – historischer Teil des Museums (ist nicht in die Bewertung eingegangen)

- Das Erdgeschoss im Altbau ist vom Neubau aus stufenlos zugänglich. Hier gibt es zwei kleine Ausstellungsräume, die nur über Stufen erreichbar sind.
- Das Obergeschoss mit seinen Ausstellungen ist nur über eine Treppe zugänglich. Ein Aufzug ist nicht vorhanden.

Museumsneubau

- Der Museumsneubau ist stufenlos zugänglich.
- Fast alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über einen Aufzug zugänglich.
Ausnahmen: Im 2. OG ist der Ausstellungsraum "Martin Luther und seine Familie" als Übergang vom Neubau zum Altbau nur über eine Treppe erreichbar.
- Der Kassentresen im Eingangsbereich ist 104 cm hoch. Es ist eine andere, gleichwertige Kommunikationsmöglichkeit im Sitzen vorhanden.
- Die Aufzugskabine ist 108 cm x 140 cm groß. Die Aufzugtür ist 90 cm breit.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge/Flure sind mindestens 80 cm breit.
- Die Exponate und die Informationen dazu sind überwiegend im Sitzen sichtbar und lesbar.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten.
- Es stehen für Menschen mit Gehbehinderung mobile Hocker zur Verfügung, die während des Rundgangs genutzt werden können.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung (Erdgeschoss, Museumsneubau)

- Die Bewegungsflächen betragen:
vor/hinter der Tür, vor dem WC und vor dem Waschbecken mindestens 120 cm x 140cm;
links und rechts neben dem WC 90 cm x 54 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden. Die Haltegriffe sind hochklappbar.
- Das Waschbecken ist eingeschränkt unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.

- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt keinen optisch deutlich wahrnehmbaren Alarm.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt. Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt.
- Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten.
- Es wird W-LAN angeboten.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen angeboten.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen in alle relevanten Bereiche und Räume mitgebracht werden.
- Außenwege haben meist keine visuell kontrastreiche oder taktil erfassbare Gehwegbegrenzung.
- Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.
- Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.
- Die Beschilderung ist meist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Es gibt Glastüren ohne Sicherheitsmarkierungen.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt. Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt. Die Bedienelemente sind visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.

- Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Treppenstufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet und haben mindestens einen einseitigen Handlauf.
- In den Ausstellungsräumen sind Hindernisse, z. B. in den Weg/Raum ragende Gegenstände, vorhanden: Vitrinen, Exponate
- Die Exponate sind meist gut ausgeleuchtet.
- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt und sind meist visuell kontrastreich gestaltet.
- Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Name bzw. Logo des Museums sind von außen nicht klar erkennbar.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Es stehen keine Informationen in Leichter Sprache zur Verfügung.
- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt, jedoch nicht in Leichter Sprache.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



Weg über den Hof
mit Blick auf den
Museumseingang

©Manuela Fischer



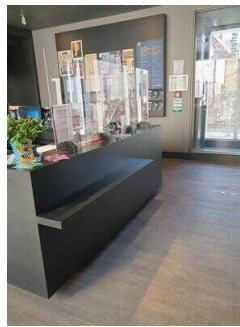
Museumseingang

©Manuela Fischer



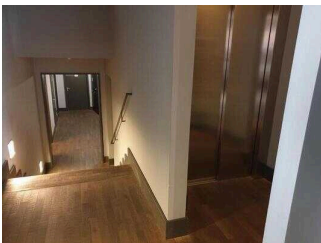
Eingang

©Manuela Fischer



Kasse

©Manuela Fischer



Zugang UG:
Garderobe und WC

©Manuela Fischer



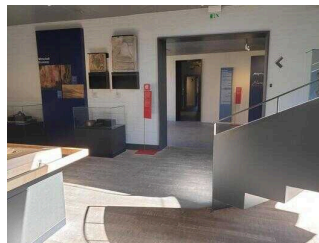
Aufzug

©Manuela Fischer



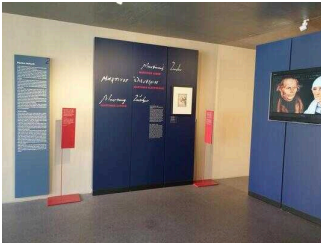
UG: Garderobe; links
WC-Tür

©Manuela Fischer



Neubau, 1. OG:
Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Neubau, 1. OG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Neubau, 1. OG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Neubau, 1. OG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Neubau, 1. OG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Treppenhaus

©Manuela Fischer



Neubau, 2. OG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Neubau, 3. OG: "Raum der Epitaphien"

©Manuela Fischer



Wendeltreppe vom 1. OG ins 3. OG

©Manuela Fischer



Altbau, EG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Treppe ins 1. OG Altbau

©Manuela Fischer



Altbau, 1. OG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Altbau, 1. OG: Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



UG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

